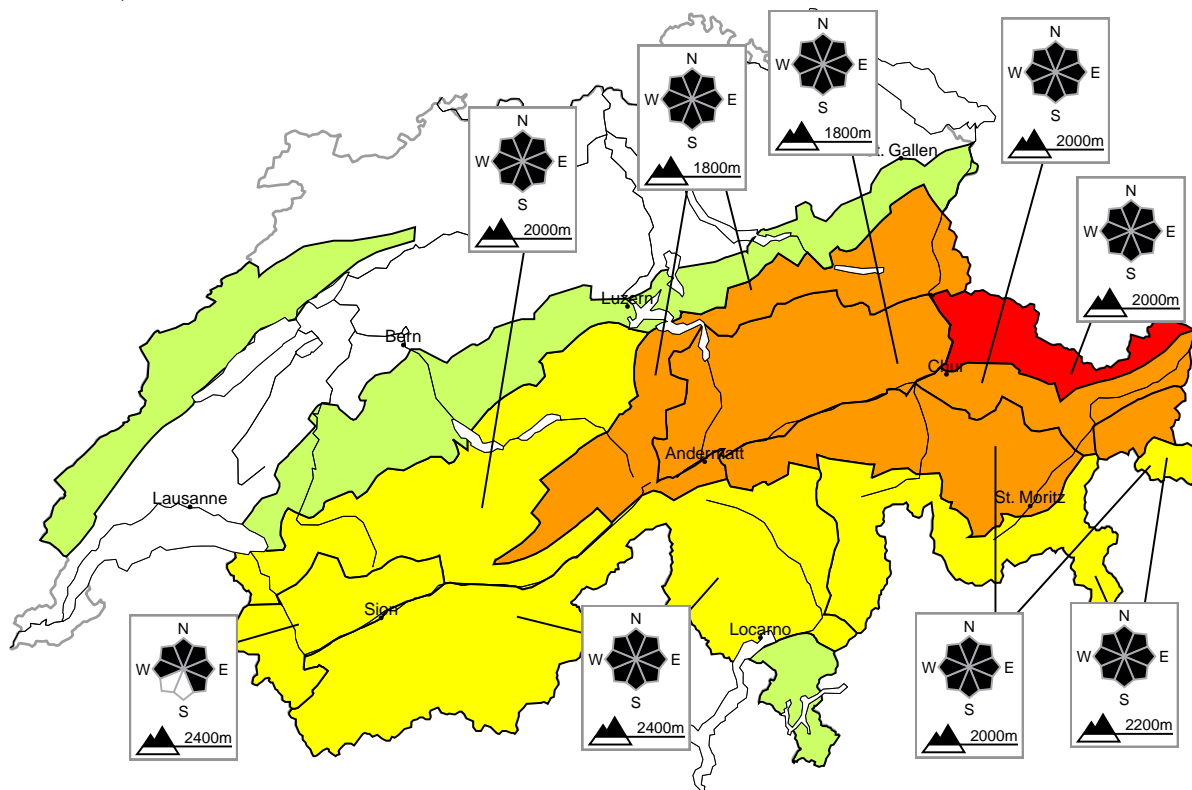


In Graubünden gebietsweise grosse Lawinengefahr

Ausgabe: 4.2.2023, 08:00 / Nächstes Update: 4.2.2023, 17:00

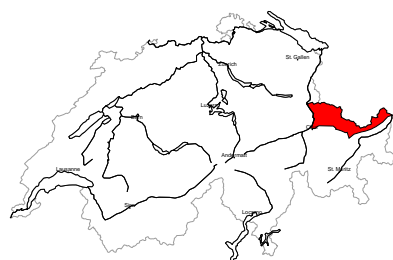
Lawinengefahr

Aktualisiert am 4.2.2023, 08:00



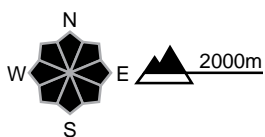
Gebiet A

Gross, Stufe 4-



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

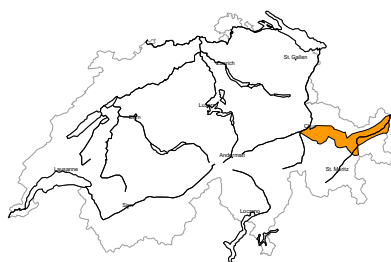


Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Trieb Schnee überlagern an allen Expositionen eine schwache Altschneedecke. Einzelne Wintersportler können sehr leicht Lawinen auslösen. Fernauslösungen und spontane Lawinen sind zu erwarten. Lawinen können in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gross werden. Die Gefährdung bezieht sich hauptsächlich auf alpines Schneesportgelände. Lawinen, die bis in Tallagen vorstossen und exponierte Verkehrswege gefährden sind kaum zu erwarten. Wummgeräusche und Risse beim Betreten der Schneedecke können auf die Gefahr hinweisen. Für Schneesport abseits gesicherter Pisten sind die Verhältnisse kritisch.

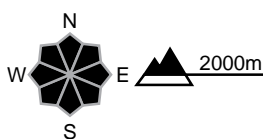
Gebiet B

Erheblich, Stufe 3+



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen und gross werden. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Es sind einzelne spontane Lawinen zu erwarten. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

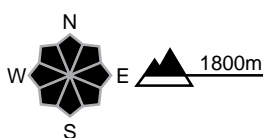
Gebiet C

Erheblich, Stufe 3+



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

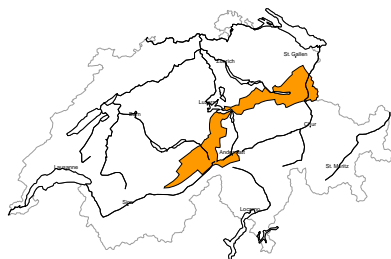


Gefahrenbeschreibung

Viel Neuschnee und Triebsschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Es sind einzelne spontane Lawinen möglich. Touren und Variantenabfahrten erfordern Vorsicht und Zurückhaltung.

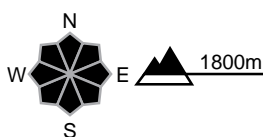
Gebiet D

Erheblich, Stufe 3=



Neuschnee, Altschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbeschreibung

Neu- und Triebsschnee liegen auf einer ungünstigen Altschneeeoberfläche. Zudem können stellenweise Lawinen auch in tiefe Schichten durchreissen und gefährlich gross werden. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

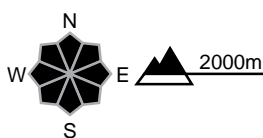
Gebiet E

Erheblich, Stufe 3=



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen

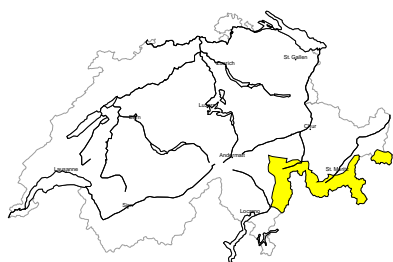


Gefahrenbeschreibung

Die frischen Triebsschneeansammlungen überlagern eine schwache Altschneedecke. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Einzelne Wintersportler können leicht Lawinen auslösen. Diese können in bodennahe Schichten der Schneedecke durchreissen und gefährlich gross werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern Erfahrung in der Beurteilung der Lawinengefahr.

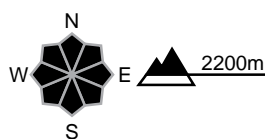
Gebiet F

Mässig, Stufe 2+



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen

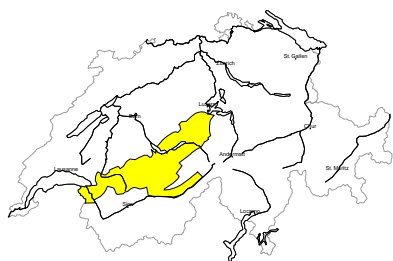


Gefahrenbeschreibung

Stellenweise können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Zudem entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Triebsschneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

Gebiet G

Mässig, Stufe 2=



Triebsschnee, Altschnee

Gefahrenstellen

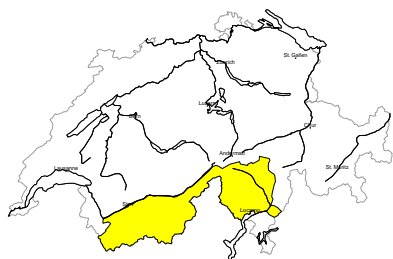


Gefahrenbeschreibung

Mit Neuschnee und mässigem bis starkem Wind aus nördlichen Richtungen entstehen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten störanfällige Triebsschneeansammlungen. Sie sollten im steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Zudem können vereinzelt Lawinen auch in tieferen Schichten ausgelöst werden. Solche Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Touren und Variantenabfahrten erfordern eine vorsichtige Routenwahl.

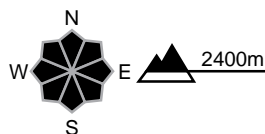
Gebiet H

Mässig, Stufe 2=



Altschnee, Triebsschnee

Gefahrenstellen

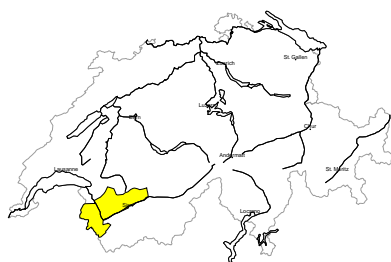


Gefahrenbeschreibung

Teilweise können Lawinen im Altschnee ausgelöst werden und mittlere Grösse erreichen. Diese Gefahrenstellen liegen vor allem an Übergängen von wenig zu viel Schnee. Zudem sind die frischen und älteren Triebsschneeansammlungen teils störanfällig. Sie liegen vor allem in Rinnen, Mulden und hinter Geländekanten. Die Triebsschneeansammlungen sollten im sehr steilen Gelände vorsichtig beurteilt werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

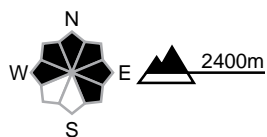
Gebiet I

Mässig, Stufe 2-



Triebschnee

Gefahrenstellen



Gefahrenbescrieb

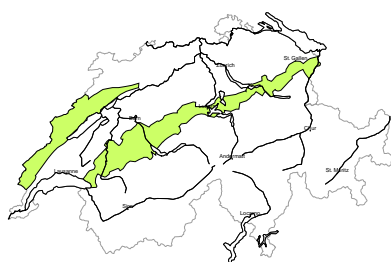
Stellenweise können Lawinen in oberflächennahen Schichten ausgelöst werden. Sie sind meist klein. Nebst der Verschüttungsgefahr sollte auch die Mitreiss- und Absturzgefahr beachtet werden. Eine vorsichtige Routenwahl ist empfohlen.

Gleitschneelawinen

An steilen Sonnenhängen sind kleine bis mittlere Gleitschneelawinen möglich.

Gebiet J

Gering, Stufe 1

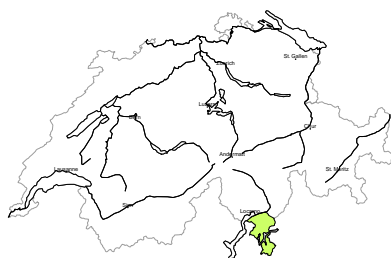


Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Personen mitreissen und zum Absturz bringen. Zudem sind meist kleine Gleitschneelawinen und feuchte Rutsche möglich.

Gebiet K

Gering, Stufe 1



Kein ausgeprägtes Lawinenproblem

Einzelne Gefahrenstellen liegen vor allem im extremen Steilgelände. Schon eine kleine Lawine kann Schneesportler mitreissen und zum Absturz bringen.

Schneedecke und Wetter

Aktualisiert am 3.2.2023, 17:00

Schneedecke

Der erwartete Neuschnee fällt im windgeschützten, kammfernen Gelände verbreitet auf eine ungünstige, kantig aufgebaut und lockere Altschneeoberfläche. In der Höhe ist die Schneeoberfläche teils stark vom Nordwestwind der letzten Tage geprägt und günstiger.

Tiefer in der Schneedecke sind vom südlichen Wallis über das Gotthardgebiet bis nach Graubünden zwischen verfestigten Schichten und Krusten viele weiche, kantig aufgebaute Schichten vorhanden. Letztere sind an schneearmen Stellen besonders ausgeprägt und man bricht dort mit den Ski bis zum Boden durch. Am Alpennordhang ist der untere Teil der Schneedecke häufig gut verfestigt, darüber sind jedoch mehrere kantig aufgebaute Schichten in der Schneedecke eingelagert. Im westlichsten und nördlichen Unterwallis ist der Schneedeckenaufbau am günstigsten und es gibt kaum ausgeprägte Schwachschichten.

Wetter Rückblick auf Freitag, 03.02.2023

In der Nacht auf Freitag fielen im Osten ein paar Zentimeter Schnee. Tagsüber war es meist sonnig.

Neuschnee

-

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen +3 °C im Westen und Süden und -1 °C im Osten

Wind

Nordwest

- im Westen meist schwach bis mässig
- sonst in der Höhe mässig bis stark, in Kamm- und Passlagen zeitweise stürmisch

Wetter Prognose bis Samstag, 04.02.2023

Am Alpenhauptkamm und nördlich davon ist es stark bewölkt mit Niederschlag, besonders am zentralen und östlichen Alpennordhang und in Nordbünden. Aufhellungen sind vor allem im Wallis und im Engadin möglich.

Neuschnee

Die Schneefallgrenze liegt zwischen 1000 und 1300 m, in den Alpentälern zum Teil auch tiefer. Es werden folgende Neuschneemengen erwartet:

- vom östlichen Berner Oberland bis ins Alpsteingebiet, Prättigau, Silvretta, Samnaun: 20 bis 40 cm
- vom Aletschgebiet bis ins Haslital, am übrigen zentralen und östlichen Alpennordhang und in Mittelbünden: meist 10 bis 20 cm
- sonst weniger, am Alpensüdhang trocken

Temperatur

am Mittag auf 2000 m zwischen -2 °C im Westen und Süden und -6 °C im Osten

Wind

aus nördlichen Richtungen

- im Westen mässig, in der Höhe stark
- im Osten und Süden stark bis stürmisch

Tendenz bis Montag, 06.02.2023

Am Sonntag ist es im Wallis, am Alpensüdhang und im Engadin recht sonnig. Im Norden ist es nur am Vormittag aufgeheilt, später meist stark bewölkt mit beginnendem Niederschlag im Osten. In der Nacht auf Montag schneit es am Alpennordhang und in Graubünden verbreitet bis in tiefe Lagen. Es fällt aber nur wenig Schnee. Tagsüber wird es allgemein meist sonnig. Der Wind bläst am Sonntag noch teilweise stark aus Norden, am Montag flaut er weiter ab. Die Lawinensituation bleibt vor allem in den neuschneereichen Gebieten für Schneesportler kritisch.